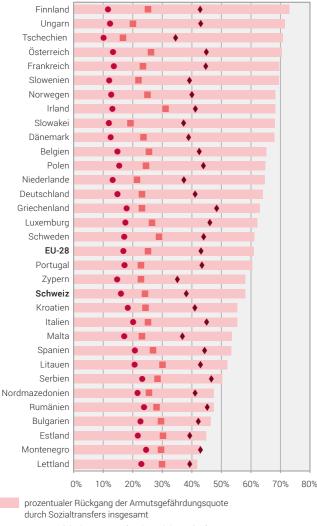
Armutsgefährdungsquoten vor und nach Sozialtransfers

Europäischer Vergleich



Armutsgefährdungsquote (nach Sozialtransfers)

1) Armutsgefährdungsquote vor Sozialtransfers im engeren Sinn

Armutsgefährdungsquote vor allen Sozialtransfers

Die Armutsgefährdungsgrenze für alle drei Indikatoren liegt bei 60% des medianen Äquivalenzeinkommens nach Sozialtransfers (ohne Berücksichtigung allfälliger Vermögensbestände). Sozialtransfers im engeren Sinn umfassen alle Sozialtransfers ausser Alters- und Hinterbliebenenleistungen. Entsprechend werden bei Variante 1) die Alters- und Hinterbliebenenleistungen (inkl. EL)

zum Haushaltseinkommen gezählt und nicht als Sozialtransfers betrachtet. Bei Variante 2) werden hingegen alle Sozialtransferleistungen vom verfügbaren Haushaltseinkommen abgezogen.

Quelle: Eurostat – EU-SILC 2019 (Version vom 17.12.2020), ohne fiktive Miete